

# Pfarreiblatt Obwalden

1/2026 | 10. bis 30. Januar



Die eigenen Werte leben

# Wahre Freude ist eine ernsthafte Angelegenheit

**Die jubelnde Freude, die wir spontan empfinden, wenn uns zufällig und unverhofft etwas Gutes widerfährt, hat eine ernsthafte ruhige Schwester: die wahre Freude. Sie zeigt sich immer dann, wenn es uns gelingt, gegen einen gewissen Widerstand unsere wichtigsten Werte zu leben. Diese stille und ernsthafte Freude hat wenig mit Vergnügen und Spass zu tun, aber viel mit innerer Wandlung und Lebenssinn.**

Ich gehe weit zurück: Lucius Annaeus Seneca († 65 n. Chr.) war ein römischer Philosoph, Dramatiker und Naturforscher. Und Politiker. Man sagt von ihm, er sei die Ruhe selbst gewesen. Seneca schrieb einmal an einen jungen Mann: «Glaube mir, die wahre Freude ist eine ernste Angelegenheit.» (Verum gaudium res severa est.) Diese Behauptung möchte ich in unsere Gegenwart hineinholen, denn wir leben in einer schwierigen Zeit, und manche von uns wagen es schon gar nicht mehr, einfach richtig Freude zu empfinden.

## Ernsthafte Freude

Es geht dabei nicht um ein schnelles Vergnügen zur Ablenkung, das uns dann, wenn es vorbei ist, doch nur leer und unzufrieden zurücklässt. (Und vielleicht sogar mit leerem Portemonnaie.) Nein, es geht um eine ganz tiefe und beglückende Freude, die das Spasshaben überdauert. Eine Freude, die wir in Zeiten wie dieser vielleicht schmerzlich vermissen, besonders dann, wenn wir erleben müssen, dass wir unsere Werte nicht mehr verwirklichen kön-

nen. Wenn wir beobachten, dass Menschen mit dem, was wir zutiefst ablehnen, gefeiert werden und Erfolg haben und dass vieles, was uns am Herzen liegt, keine Chance mehr zu haben scheint. Es geht im Folgenden darum, dieser Entwicklung Gegensteuer zu geben und unseren Lebenssinn und unsere Freude am Leben wirksam zu schützen.

## Die Realität akzeptieren

Wahre Freude anerkennt zunächst die Realität, wie sie ist. Die Fakten werden vollständig zur Kenntnis genommen, auch die unangenehmen und schrecklichen. Auf dem Weg zur wahren Freude hilft es uns nämlich nicht, das Vorhandensein von Tragik, Willkür, Bosheit und Machtmissbrauch beharrlich auszublenden. Wahre Freude weiss auch, dass es bodenlose Dummheit gibt. Und sie kennt leidvolle Schicksalsschläge.

Wir verzichten deshalb auf hilflose Schönfärberei in der Art von: «Wenn du nicht mehr weiterweisst, dann streng dich etwas an und denk dir doch einfach dein Leben schön! Du musst die Dinge nur positiv sehen! Es ist Zeit, dich neu zu erfinden! Mit ein wenig Übung wirst du das schon schaffen!» Nein, dieser Weg des Schönredens ist eine Sackgasse. Wahre Freude sieht stattdessen genau hin und beachtet die Tatsachen so, wie sie nun mal sind.

## Etwas Widerstand tut gut

Aber sie bleibt dabei nicht stehen, sondern entwickelt ein kraftvolles «Dennoch» und «Trotzdem». Sie lässt

sich vom scheinbar überwältigenden Unglück nicht überwältigen. Sie wehrt sich gegen Resignation und Miesmacherei. Sie hat etwas Besseres zu bieten, diese wahre Freude. Und das sind Zuversicht, Tatkraft und Inspiration.

Und sie übernimmt Verantwortung. Sie hört nicht hin, wenn es heisst: «Das geht uns nichts an.» Oder: «Man kann da ja sowieso nichts machen.» Die wahre Freude bleibt in der Kraft. Denn sie hört auf die Stimme des Herzens und blickt voll Freundlichkeit und Mitgefühl zu den Menschen, die in Not sind. Sie steht ihnen zur Seite – und sie sorgt auch gut für sich selbst. Die wahre Freude weiss, was wirklich zählt im Leben.

## Die Stille im Herzen ist wichtig

Ausserdem hat die wahre Freude ein Geheimnis. Sie geht immer wieder in die Stille und fragt ganz leise und behutsam: «Was will ich wirklich?» In der Stille tragen wir die Zukunft von uns allen vor Gott.

«In der Stille geschehen die grossen Dinge», schrieb Romano Guardini, ein römisch-katholischer Priester, Religionsphilosoph und Theologe. Er lebte von 1885 bis 1968. Die grossen Dinge, so führte er aus, «geschehen nicht im Lärm und Aufwand der äusseren Ereignisse, sondern in der Klarheit des inneren Sehens, in der leisen Bewegung des Entscheidens, im verborgenen Verzichten und Überwinden. Die leisen Kräfte sind es, die das Leben tragen.»

Die wahre Freude, die für Seneca eine so ernste Angelegenheit war, entsteht also in der Stille der Meditation und strahlt aus in die Wirklichkeit. Wir erfahren einen ureigenen Lebenssinn und entdecken unsere besten Möglichkeiten. Wir sind bereit, unsere Talente und Begabungen zu verwirklichen. Wir spüren deutlich, was wir wirklich und aus tiefsten Herzen wollen.

## Wir haben einander viel zu geben

Deshalb ist die wahre Freude genauso vielfältig, wie wir Menschen es sind. Jede und jeder kann auf individuelle Art etwas dazu beitragen, dass diese Welt zu einem schöneren Ort wird für alle – zumindest in unserer unmittelbaren Umgebung.

Wir alle kennen Menschen, die voller Ideale sind und sich leidenschaftlich einsetzen für Fairness und Gerechtigkeit. Sie sorgen für die Einhaltung der Spielregeln. Andere Menschen sind begabt, unsere Gefühle zu erspüren und künstlerisch zum Ausdruck zu bringen. Und oft bewundern wir ihre Werke in der Musik, Malerei, Literatur ... Und dann gibt es die Erfolgreichen, die schnell von einer Idee zur Tat schreiten und wichtige Projekte ins Leben rufen. Es gibt die Loyalen und Besonnenen, die im richtigen Moment Kritik äußern und neue Impulse setzen. Wichtige Entscheidungen dürfen reifen. Und andererseits gibt es Menschen, die gerne und ganz selbstverständlich Führungsaufgaben übernehmen und sagen, wo es langgeht. Wer sie zum Freund hat, erhält Schutz und Unterstützung.

Und wer kennt nicht jene, die anderen einfach helfen, so gut es eben geht, auch wenn es sie viel kostet? Sie spüren, was wir brauchen, und sie sind grosszügig. Denken wir auch an die Friedfertigen, die sich beharrlich für Versöhnung einsetzen, viel-



*Die wahre Freude hat ein Geheimnis. Sie geht immer wieder in die Stille und fragt ganz leise und behutsam: «Was will ich wirklich?»*

leicht im stillen Gebet. In ihrer Nähe fühlt man sich einfach wohl, weil sie eine tiefe innere Ruhe ausstrahlen. Nicht zu vergessen die Menschen, die uns über die Erkenntnisse der Wissenschaft auf dem Laufenden halten und wichtige Informationen bei steuern, wenn Entscheidungen anstehen. Richtige Informationen können matchentscheidend sein.

Last, but not least: Die vielen Menschen, die sich einen wachen Blick für das Schöne und Gute im Leben bewahren. Sie verbreiten Heiterkeit und Optimismus und können uns auf ihre sympathische Art zum Weitermachen motivieren.

Es geht also um Menschen, die so sind wie Sie ... wie ihr ... wie du ... und ich!

Es geht um Menschen, die ihre ursprünglichen Werte leben.

*Anette Lippeck*



*Anette Lippeck (Jg. 54) ist Diplom-Psychologin mit universitärem Abschluss und Wurzeln in Deutschland.*

*Ihr psychotherapeutisches Interesse gilt seit jeher den Unterschieden und Übereinstimmungen zwischen theologischen und psychologischen Aussagen. Sie wohnt in Stans.*

## Schulden und Armut

# Leben mit dauerndem Stress

Menschen mit Schulden möchten oft unsichtbar bleiben. Dabei erzählen ihre Geschichten viel darüber, wie schnell ein Alltag aus den Fugen geraten kann. Der Caritas-Sonntag vom 1. Februar richtet den Blick darauf.

Thomas (Name geändert) verliert wegen einer Reorganisation seine Stelle. Der 55-Jährige schreibt viele Bewerbungen – ohne Erfolg. Rechnungen bleiben liegen, es folgen Betreibungen, Schulden häufen sich an, vor allem bei Steueramt und Krankenkasse. «Er war verzweifelt und fühlte sich wertlos», sagt Thomas' Schuldenberater bei der Caritas.

### Ein Teufelskreis

Caritas stellt vielfältige Gründe für die Verschuldung fest: ein zu tiefes Einkommen, administrative Überforderung, risikoreiches Anlegen. Häufig aber stehe am Anfang einer Überschuldung ein Schicksalsschlag: Krankheit oder Unfall, Verlust des Arbeitsplatzes, Trennung, Scheidung, Todesfall. Schulden hängen auch eng mit Armut zusammen: Wer wenig verdient, gerät schnell in Schulden. Umgekehrt kann Verschuldung in die

### Der Caritas-Sonntag

Am ersten Februar-Wochenende geht die Kollekte jeweils an die Caritas Urschweiz. Das Hilfswerk unterstützt unter anderem Menschen, die von Armut betroffen sind und/oder Hilfe im Umgang mit ihren Schulden benötigen.

Armut führen. «Wer stark verschuldet ist, hat oft mit ernsthaften Problemen zu kämpfen – und gerade diese Probleme machen es noch schwieriger, wieder aus den Schulden herauszufinden», schreibt Caritas in einer Mitteilung zum Caritas-Sonntag.

Ein Teufelskreis beginne: «Wer seine Rechnungen nicht begleichen kann, wird erst betrieben und später gepfändet. Gerade bei tiefen Einkommen bleibt schlicht zu wenig vom gepfändeten Lohn übrig und es kommen neue Schulden hinzu.» Ein Leben am Existenzminimum sei mit dauerndem Stress verbunden. Diese Perspektivlosigkeit zeige sich täglich in der Sozial- und Schuldenberatung der Caritas.

Dominik Thali

«Wer stark verschuldet ist, hat oft mit ernsthaften Problemen zu kämpfen: in der Caritas-Schuldenberatung (gestellte Szene).



(Bild: Leonidas Portmann)

Was ich noch sagen wollte ...

### Kommentar

## «Die Welt spielt verrückt»

«Alles geht den Bach hinunter und es wird immer schlimmer!» Solche Gedanken treiben mittlerweile viele von uns um. «Wie soll sich das Blatt wenden? Wo wirkt Jesus? Hilft er uns denn nicht?»

Nun, solche Gedanken nähren sich stark aus sich selbst. Sie verstärken sich, wenn wir sie bestätigt sehen. So kann aus Eindrücken (auch aus falschen) tatsächlich Realität entstehen, nämlich dann, wenn wir uns durch die Gedanken ins Bockshorn jagen lassen.

Klar, Frieden und Demokratie sind vielerorts in die Defensive geraten, wo das bis vor wenigen Jahren niemand vermutet hätte. Dass aber Strömungen an Einfluss gewinnen, welche Werte wie Anstand, Toleranz und Demokratie angreifen – ob subtil oder ganz offen –, liegt daran, dass wir uns vor diesen Strömungen fürchten. Wir verurteilen so laut wie möglich ihre Denkweise und die Presse zerrt Faschisten, Machos und andere Streitlustige in die Schlagzeilen.

Das Paradoxe: Je mehr Aufmerksamkeit Narzissen und Querulanten, Verschwörungstheorien und Extremisten erfahren, desto stärker werden sie. Denn es gibt keine negative oder positive Aufmerksamkeit, nur Aufmerksamkeit an sich. Diese sorgt dafür, dass Jugendliche, Enttäuschte oder Menschen auf der Suche nach Anschluss erst auf die Idee kommen, sich mit geistigen Abarten und ihren selbstverliebten Predigern zu solidarisieren.

# Kirche und Welt

## Welt

### Deutschland

#### Theologe Peter Hünermann gestorben

Er war ein katholischer Theologe mit weitreichender Wirkung und hoher Schaffenskraft bis ins hohe Alter. Am Abend des vierten Adventssonntags ist Peter Hünermann im Alter von 96 Jahren in Erligheim im Landkreis Ludwigsburg gestorben, wie der Theologe Klaus Vellguth – ein langjähriger Weggefährte Hünermanns – der Katholischen Nachrichten-Agentur (KNA) in Stuttgart mitteilte. Hünermann gehörte zu den prägenden katholischen Theologen nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil (1962–1965) und in den darauffolgenden Jahrzehnten bis in die Gegenwart. Noch im September 2025 – also 60 Jahre nach dem Zweiten Vatikanum – mahnte Hünermann zusammen mit Vellguth umfassende Reformen in der katholischen Kirche an.

### Vatikan

#### Ende des Heiligen Jahres

Die Schliessung der Heiligen Pforte am Petersdom durch Papst Leo XIV. am 6. Januar markierte den offiziellen Abschluss des kirchlichen Festjahres. Der Vatikan rechnet mit deutlich mehr

Also: Lassen wir sie predigen, aber hören wir nicht hin! So bleiben sie eine Minderheit. Stattdessen hören wir dann durch all den Lärm vielleicht wieder Jesus, denn wirken will er durch uns. *Matthias Furger*

*Matthias Furger ist Historiker und arbeitete bis vor Kurzem als redaktioneller Mitarbeiter beim Pfarreiblatt Uri/Schwyz.*

als den vorausgesagten 32 Millionen Menschen, die die Heilige Pforte am Petersdom durchschritten haben. Das nächste ausserordentliche Heilige Jahr steht schon fest: Anlässlich 2000 Jahre des Todes und der Auferstehung von Jesus Christus wird die katholische Kirche 2033 nach dem Willen von Papst Leo als «Heiliges Jahr der Erlösung» feiern.

### Film

#### Neuer Mutter-Teresa-Film

Im neuen Film «Teresa – Ein Leben zwischen Licht und Schatten» wirft die nordmazedonische Regisseurin Teona Strugar Mitevska einen Blick auf die menschliche Seite der heiligen Teresa von Kalkutta. Der Spielfilm beruht auf wahren Begebenheiten und begleitet die Protagonistin, gespielt von Noomi Rapace, sieben Tage lang durch ihren Alltag als Mitglied der Loretoschwestern, bis sie beschliesst, das Kloster zu verlassen und den Orden der Missionarinnen der Nächstenliebe im Dienst der Armen zu gründen. Im Film habe sie zeigen wollen, «dass auch eine Ikone wie sie fragil ist, Fehler macht, zweifelt», erklärte Mitevska im Interview mit dem Wiener «Sonntag». Der Film feierte am 27. August im Rahmen der 82. Internationalen Filmfestspiele von Venedig Premiere. Seit 4. Dezember läuft er in den Kinos.

### Prag/Raron

#### Rilke und die Religion

Rainer Maria Rilke ist der weltweit bekannteste deutschsprachige Dichter, sein 150. Geburtstag ist im Jahr 2025 gefeiert worden. Was viele nicht wissen: Sein Werk ist durchzogen von religiösen Themen, von einer tiefen Sehnsucht nach Gott. Wobei im Verständnis von Rilke Gott kein Seiender, sondern nur ein persönlich erlebbar «Werrender» sein kann. Dies erscheint allerdings sehr überraschend, hielt sich Rilke seit frühester Jugend doch für

einen Atheisten. Rilke wurde 1875 in Prag geboren, starb 1926 in Montreux und ist in Raron VS begraben.

## Kirche Schweiz

### Weinfelden

#### Bischof Gmür an Thurgauer Synode

Bischof Felix Gmür referierte an der Parlamentssitzung der Katholischen Landeskirche Thurgau über «Synodale Prozesse in der katholischen Kirche», schreibt die Landeskirche Thurgau in einer Medienmitteilung. Er hob hervor, dass es wichtig sei, «alle zu Wort kommen zu lassen, denn jede und jeder hat etwas zu sagen». Mit der Betonung einer synodalen Kirche habe Papst Franziskus 2015 erstmals von einer Kirche gesprochen, in der das Gemeinsame mehr betont werde als die Unterschiede, so Gmür.

### St. Gallen

#### Kirchensteuer-Spot in Kinos will Leistung der Kirche aufzeigen

Der kath. Konfessionsteil des Kantons St. Gallen geht mit dem Werbespot «Kirchensteuern sei Dank» ins Kino. Der Spot soll Kinobesucherinnen und -besucher für die gesellschaftlichen Leistungen der Kirche sensibilisieren. Der 80 Sekunden dauernde Spot mache aufmerksam auf die Leistungen der Kirche für Menschen in verschiedensten Lebenslagen, für den Erhalt wertvollen Kulturguts, für die Nächsten wie auch für die Menschen in entfernten Ländern, für die Gemeinschaft, für den Frieden – bringen es die Verantwortlichen auf einen Nenner. Hinter all diesen Leistungen stünden auch viele qualifizierte Mitarbeitende und viele Freiwillige in Pfarreien und Kirchengemeinden. «Dieses Engagement hat seinen Wert – und seinen Preis», wird in dem Communiqué betont.

## Der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

# Was Frauen und Familien brauchen

Der Solidaritätsfonds des «Frauenbund Schweiz» hilft seit 50 Jahren Frauen und Familien in einer schwierigen Lebenslage. Luzern ist einer der Kantone, aus denen die meisten Gesuche kommen.

Zum Beispiel Frau L.: Sie ist alleinerziehend und arbeitet in einem 40-Prozent-Pensum. Nach der Geburt des zweiten Kindes wird es finanziell eng. Der Solidaritätsfonds übernimmt einen Teil der offenen Betreuungskosten. Oder Frau N.: Ihr Mann arbeitet Vollzeit, trotzdem überfordern die zusätzlichen Ausgaben rund um die Geburt des ersten Kindes das Paar. Der Fonds unterstützt die Familie mit einem Beitrag an die Babyausstattung. Zwei von vielen Beispielen, wie der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind hilft. Für Katharina Jost Graf ist dieser ein «kleines, aber effektives Hilfswerk, das da ist, wenn Kinder das schmale Familienbudget sprengen». Jost Graf ist Co-Präsidentin des «Frauenbund Schweiz» und Seelsorgerin im Pastoralraum Hürntal, wo eine Feier zum Fondsjubiläum stattfindet.

### In Ergänzung des Staats

Der Schweizerische Katholische Frauenbund, wie er damals hieß, gründete das Werk 1976 als «Solidaritätsfonds für werdende Mütter in Bedrängnis». Die jährliche Kirchenkollekte und Spenden äufen den Fonds. Seit der Gründung wurden über 30000 Frauen und Familien unterstützt, die sich in einer schwierigen Lebenssituation befanden. Ein Gesuch einreichen können Frauen, die von einer Beratungsstelle begleitet werden. «Der Fonds greift dort, wo die staatliche Hilfe nicht ausreicht», erklärt Jost Graf. Zum Beispiel bei einer Mehrlingsgeburt. Oder



(Illustration: Adobe Stock)

*Wie die Ausstattung des Babys bezahlen? Wie die Betreuung? Die Geburt eines Kindes kann Frauen in finanzielle Not bringen.*

### Auf Spenden angewiesen

Der Frauenbund feiert das 50-jährige Bestehen des Solidaritätsfonds am 11. Januar mit einem Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche Dagmersellen. Am gleichen Wochenende wird – wie jedes Jahr – in den Gottesdiensten die Kollekte für den Fonds eingezogen. Der Ertrag daraus ist rückläufig, es braucht deshalb auch Spenden. 2024 betrugen die Gesamteinnahmen gemäss Frauenbund rund 700 000 Franken, 70000 Franken zu wenig, um alle Kosten zu decken. [> unsere Werke](http://frauenbund.ch)

wenn ein Zuschuss es einer jungen Mutter ermöglicht, die Ausbildung fortzusetzen. Die Hilfe ist jeweils als Überbrückung gedacht.

Im Jahr 2024 wurden nach Angaben des Frauenbunds 399 Gesuche bewilligt.

Die meisten kamen aus den Kantonen Waadt, Luzern und Bern; jede vierte Mutter war alleinerziehend, viele waren jünger als 20 Jahre. In Luzern befindet sich zudem die Kontaktstelle des Fonds.

### Jesus und die Kinder

Hinsehen und wahrnehmen, was Mütter und Kinder brauchen: Für Jost Graf ist dies eine biblisch verortete Aufgabe. Sie verweist auf den Text im Markus-Evangelium, in dem Jesus die gelehrten Männer um ihn zurechweist, sie sollten doch die Kinder zu ihm kommen lassen. Jesus habe die Kinder und Mütter nicht fortgeschickt, sagt sie. «Er wollte sie sehen, mit ihnen Zeit verbringen, ihnen zuhören und Raum geben.» Dies sei für den Frauenbund ein Vorbild dafür, «dass auch wir in unserer Gesellschaft Kindern und Müttern und ihren Bedürfnissen, Sorgen und Freuden Raum geben». Dominik Thali

## Äusserlichkeiten

# Das Pfarreiblatt erhält ein neues Kleid

Kaum jemand kann sich noch vorstellen, wie das Pfarrblatt 1975 ausgesehen hat. Gewiss sind unter der Leserschaft einige Leute, die sich an die ersten Ausgaben von 1969 erinnern. Es waren Faltblätter mit sechs Seiten. Man mag einwenden, Äußerlichkeiten seien nur Äußerlichkeiten. Aber oft sind es die Äußerlichkeiten, die unsere Aufmerksamkeit wecken. Der Geschmack wandelt sich.

Das Pfarreiblatt Obwalden erscheint seit 2009 in einer gemeinsamen Ausgabe für alle Pfarreien des Sarneraats. Vorher existierten drei unterschiedliche Ausgaben mit einem gemeinsamen Mantelteil und den eigenen Seiten von zwei bis drei benachbarten Pfarreien zusammengefasst. Gleichzeitig erhielt das zweifarbiges Pfarreiblatt 2009 ein neues Erscheinungsbild. Bis heute ist dieses unverändert. Einzige grafische Anpassung war jene von 2019 mit der Umstellung auf den Vierfarbendruck für alle 28 Seiten. Nach 16 Jahren ist es Zeit für eine Auffrischung. Die Titelseite hat ein zeitgemäßes Erscheinungsbild mit weniger Text und grösserem Bild erhalten. Urteilen Sie selbst. *red.*

*red.*



1975



1989



1998



2006



2013



2020



2026



**Sonntag, 25. Januar –****3. Sonntag im Jahreskreis***Opfer: Tragwerk Luzern (ehemals Verein Gassenarbeit)*

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.00	Kägiswil	Kroat. Eucharistiefeier, Pfarrkirche
09.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
10.00	Sarnen	Wortgottesfeier mit Kommunion, Kapuzinerkirche
18.00	Kägiswil	Wortgottesfeier mit Kommunion, Einschreibung Firmanden, Pfarrkirche

**Montag, 26. Januar**

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
-------	--------	---------------------------------

**Dienstag, 27. Januar**

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
19.15	Sarnen	Taizé-Gebet, Altarraum Pfarrkirche

**Mittwoch, 28. Januar**

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.10	Sarnen	Schulgottesdienst US, Frauenkloster
11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

**Donnerstag, 29. Januar**

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapelle Am Schärme
17.00	Kägiswil	Rosenkranz, Pfarrkirche

**Freitag, 30. Januar**

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

**Gedächtnisse****Sonntag, 11. Januar, 18.00, Pfarrkirche Kägiswil**

Jzt.: Lina von Wyl-Imfeld, Schulhausstrasse 2; Jost Imhof-Wallimann, Hostett; Rosmarie Küchler-von Wyl, Dörfli-strasse 39.

**Samstag, 17. Januar, 18.00, Pfarrkirche Schwendi**

Erstjzt: Josef Burch-Jakober, Schwanderstrasse 30, Stalden.

**Sonntag, 18. Januar, 18.00, Pfarrkirche Kägiswil**

Jzt.: Antonius-Gedächtnis des Viehzuchtvereins für verstorbene Mitglieder.

**Freitag, 23. Januar, 19.00, Pfarrkirche Kägiswil**

Jzt.: Gedächtnis FG Kägiswil für die verstorbenen Mitglieder.

**Sonntag, 25. Januar, 10.00, Kapuzinerkirche**

Dreiss.: Gregor Burch-Bissig, Obstaldenstrasse 24, Stalden.  
Jzt.: Agnes Jakober-Amstalden, Museumstrasse 3, Sarnen.

**Taufen**

Durch das Sakrament der Taufe werden in die Gemeinschaft unserer Kirche aufgenommen:

**Niko und Raja Fanger**

Sohn und Tochter von Tanja Masunic und Rafael Fanger

**Verstorbene**

Willi Schmidlin-Riebli, Chapellenmattstrasse 6, Kägiswil;  
Alois Schallberger, Feldstrasse 49, Sarnen.

**Aus dem Seelsorgeraum****Filmabend – «The Chosen»**

Die 2. Staffel der Jesus-Serie «The Chosen» ist ein echtes Phänomen. Die vielen begeisterten Rückmeldungen von Millionen Zuschauerinnen und Zuschauern zeigen deutlich: Hier ist etwas Besonderes entstanden – und Staffel 2 setzt noch einmal einen Höhepunkt.

Die acht neuen Folgen nehmen uns mitten hinein ins Geschehen. Simon Petrus, Johannes, Matthäus, Maria Magdalena und die anderen lernen Jesus immer besser kennen. Die Nachricht von dem Mann, der als Messias auftritt und Menschen heilt, breitet sich im ganzen Land aus. Doch es gibt auch Rückschläge, Missverständnisse und Fragen, die geklärt werden müssen.

Wir erleben zudem, wie neue Personen zur wachsenden Gemeinschaft dazustossen – jede und jeder mit einer eigenen Lebensgeschichte: der Baumeister Nathanael, der weise Philippus, Simon der Zelot und natürlich Judas. Schritt für Schritt entdecken sie, was Jesus wirklich erreichen will.

An jedem Abend schauen wir gemeinsam eine Folge (siehe Termine unten). Anschliessend tauschen wir uns in einer offenen Runde darüber aus, was wir gesehen und gehört haben. Ob jung oder älter – alle sind herzlich eingeladen, an diesen Filmabenden teilzunehmen.

**Komm und sieh!**

*Diakon Walter Baumann*

**Termine 2026:**

13. Januar / 11. Februar / 10. März / 20. April / 19. Mai /  
17. Juni / 2. September / 6. Oktober

## Krippengedanken (IV)

*Mit den folgenden Gedanken schliesse ich die «Krippengedanken» für diese Advents- und Weihnachtszeit ab.*

*Die Krippe in der Pfarrkirche Sarnen steht noch bis Dienstag, 13. Januar mittags, sodass Sie die Gelegenheit haben, auch Simeon und Hanna sowie Johannes den Täufer zu begegnen.*

### Sich anvertrauen

Meine Güte, wie viel Ausdauer und Vertrauen haben Simeon und Hanna doch bewiesen!



Bis am Ende ihres Lebens blieben sie im Tempel und haben dort gewartet, bis der versprochene Erlöser auftauchte.

Hanna und Simeon haben sich Gott und seiner Botschaft die ganze Zeit anvertraut. Und sie müssen auch ganz aktiv Ausschau danach gehalten haben. Wie sonst hätten sie in dem kleinen Kind (neben hunderten anderen) die lebendige, göttliche Botschaft erkennen können?

Das mit dem Vertrauen ist ja so eine Sache. Es lässt sich so leicht sagen: man müsse halt Vertrauen haben und glauben. Aber es gibt Situationen im Leben, da kommt man damit an die eigene Grenze. Was, wenn es diesen Gott nicht gibt? Was, wenn es keinen schönen Himmel gibt, sondern nach-

her alles einfach fertig ist? Was, wenn Gott doch nicht so gut ist oder mich einfach vergessen hat? Warum passiert das ausgerechnet mir? Warum stirbt dieser liebe Mensch?

Nicht, dass ich eine Antwort auf all diese Fragen hätte. Aber ich glaube, zu Beginn des neuen Jahres lohnt es sich, Hanna, Simeon, Johannes den Täufer und all die Menschen, die es gewagt haben, Gottes Botschaft vom Leben zu trauen, als motivierende Vorbilder zu nehmen.

An ihnen können wir sehen, dass es geht; dass man vertrauen kann; dass man ein Leben lang Ausschau halten kann.

Wir sind also in guter Gesellschaft! Ich wünsche Ihnen von Herzen ein behütetes und kraftvolles Jahr 2026.

*Gabriela Lischer*

### Taizé-Gebet

**Dienstag, 27. Januar, 19.15, Pfarrkirche Sarnen**



Wenn Sie ein ruhiges Gebet, mit vielen einfachen Gesängen und Stille bei Kerzenschein mögen, dann wäre das Taizé-Gebet etwas für Sie.

Jeden zweiten Monat beten und singen wir im Altarraum der Pfarrkirche. Nach dem etwa 30-minütigen Gebet können Sie in der Stille in der Kirche bleiben oder bei einem Tee in der Sakristei mit anderen ins Gespräch kommen.



**Weitere Termine zum Vormerken:**  
Mi, 25. März / Do, 28. Mai / Fr, 31. Juli / Mo, 21. September / Di, 24. November

### Firmeinschreibung in Kägiswil

Im Gottesdienst vom Sonntag, 25. Januar schreiben sich 36 Jugendliche für den Firmweg ein. Damit bekunden sie ihren Willen, sich firmen zu lassen. Alle sind herzlich eingeladen mitzufeiern.

### Eltern-Kind-Singen

**Mittwoch, 28. Januar, 15.30–16.15 im Peterhofsaal**

Gemeinsam sich bewegen, tanzen, zuhören und singen.

Dieses Angebot ist für Kinder im Alter von 1½ bis 4 Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person.

Pro Familie wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 5.– berechnet. Bitte rutschfeste Socken und etwas zum Trinken mitnehmen.

*Ein Angebot der Familiä-Chilä*

### Zmittag im Chlooschter

**Dienstag, 3. Februar, 12.00, im Frauenkloster St. Andreas**

Das Essen findet im Haus Scholastika statt; bitte Eingang Benediktinisches Zentrum benutzen.

Beschränkte Platzzahl, Kinder nur in Begleitung Erwachsener.

**Anmelden** bitte bis Donnerstag, 29. Januar auf 041 662 40 20 oder [seelsorgeraum@kg-sarnen.ch](mailto:seelsorgeraum@kg-sarnen.ch).

### Mittagstisch Stalden

**Mittwoch, 14. Januar, 11.30, Hotel-Restaurant Langis**

*Ein Angebot der Pro Senectute OW*

Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren treffen sich zum gemeinsamen Mittagessen.

10.27 Abfahrt mit Postauto beim Sportplatz Stalden.

**Anmelden** bis Sonntagabend, 11. Januar bei Margrit Riebli, 041 660 55 54.

## Rückblicke

### Minis setzen Zeichen

Ein leuchtender Engel vor der Pfarrkirche Kägiswil zeigte am 14. Dezember eindrücklich: Wir denken auch an jene Menschen, welche von Armut betroffen sind. Die Caritas schreibt auf der Webseite zum 20-jährigen Jubiläum der Aktion «Eine Million Sterne»: «Setzen Sie ein starkes Zeichen für eine gerechtere Welt!» Die Minis aus dem Seelsorgeraum haben zusammen mit den Gottesdienstbesuchern ein Statement gesetzt und zum Austausch mit warmem Punsch eingeladen.



### Familienweihnachtsfeier Sarnen

Diese kurze, stimmungsvolle Feier besuchten sehr viele grosse und kleine Menschen. Im Interview mit dem Engel Gabriel hörten die Mitfeiernden die frohe Botschaft Gottes, welcher der Engel Maria und den Hirten überbrachte: «Häb kei Angscht.» Diese Ermutigung gilt auch uns - heute an Heiligabend.



Die Lieder des Kinderchors der Musikschule Sarnen, unter der Leitung von Liv Lange Rohrer, umrahmten und vertieften auf wundervolle Weise. Sängerinnen und Sänger vom Misingprojekt schlossen sich für diesen Gottesdienst dem Kinderchor verstärkend an. Am Klavier wurden sie von Maël Lange begleitet.

Die rund 60 Kinder und Erwachsenen sangen sich mit bekannten und weniger bekannten Weihnachtsliedern in die Herzen der Mitfeiernden und liessen die Weihnachtsfreude an der Krippe wachsen.

Ein herzliches Dankeschön!

*Agnes Kehrli, Rita Imfeld  
und Liv Lange Rohrer*

### Familienweihnachtsfeier Stalden



Gemeinsam vor der Krippe singen, beten und der Botschaft des Engels lauschen - das ist die Familienweihnachtsfeier. Der Gottesdienst wurde musikalisch umrahmt von Jasmin Hess, Gesang, und Marco Borghetto an der Orgel. Mit Engelsglanz im Haar und dem weihnachtlichen «Gwunder» haben sich die Familien auf den Weg nach Hause gemacht.

*Judith Wallimann*

### Krippenspiel Kägiswil



Mit sehr viel Freude und Elan haben 25 Kägiswiler Kinder die klassische Weihnachtsgeschichte als Krippenspiel eingeübt.

Die Kinder spielten und sangen sich in die Herzen der Mitfeiernden, unterstützt von wunderbaren Orgelklängen durch Donato Fisch. Den Applaus haben sie sich redlich verdient.

*Nicola Arnold, Monika Bitzi,  
Martina Ziegler, Colette Zurgilgen*



#### Sekretariat

Bergstrasse 3, 6060 Sarnen  
Telefon 041 662 40 20  
seelsorgeraum@kg-sarnen.ch

#### Leitung

Gabriela Lischer, Leitung  
Seelsorgeraum, Dr. theol.  
Daniel Durrer, Pfarradministrator

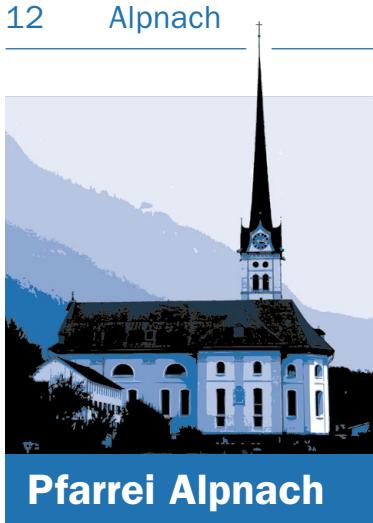
#### Kontaktperson Kägiswil

Walter Baumann  
Büro Kägiswil besetzt am:  
Dienstag, 13.30-17.00 und  
Freitag, 09.30-11.30

#### Kontaktperson Schwendi

Judith Wallimann Gasser  
Büro Schwendi besetzt am:  
Freitag, 09.00-11.00

*Änderungen vorbehalten*



Pfarramt: 041 670 11 32

pfarramt@pfarrei-alpnach.ch

www.pfarrei-alpnach.ch

**Öffnungszeiten Sekretariat:**

Mo, Mi 08.00–11.30/14.00–17.00

Di, Do, Fr 08.00–11.30

Felix Koch, Pfarreikoordinator

Stefan von Deschwanden, Seelsorger

Dr. Martin Kopp, Priester

Jasmin Gasser, Religionspädagogin

Andrea Dahinden, Katechetin

Irene von Atzigen, Katechetin

## Gottesdienste

### Sonntag, 11. Januar

09.00 Eucharistiefeier

*Opfer: Solidaritätsfonds  
für Mutter und Kind*

### Dienstag, 13. Januar

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

### Donnerstag, 15. Januar

16.00 Eucharistiefeier  
im Allmendpark

### Freitag, 16. Januar

08.30 Rosenkranz

### Sonntag, 18. Januar

09.00 Wortgottesfeier

*Opfer: Kirche in Not*

### Dienstag, 20. Januar

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesfeier

### Mittwoch, 21. Januar

15.00 *Fiire mit de Chlinä* in der Pfarrkirche, anschl. Zvieri im Pfarreizentrum

### Donnerstag, 22. Januar

16.00 Eucharistiefeier  
im Allmendpark

### Freitag, 23. Januar

08.30 Rosenkranz

### Samstag, 24. Januar

09.00 Feier zur Übergabe der Taufandenken an die Tauf-familien 2025 in der Pfarrkirche, anschliessend Brunch im Pfarreizentrum

### Sonntag, 25. Januar

09.00 Eucharistiefeier

*Opfer: Brücke Le Pont*

10.30 Tauffeier

### Dienstag, 27. Januar

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

### Donnerstag, 29. Januar

16.00 Wortgottesfeier  
im Allmendpark

### Freitag, 30. Januar

08.30 Rosenkranz

### Samstag, 31. Januar

16.30 Eucharistiefeier in der Kapelle Schwendi Kaltbad  
*im Rahmen des Pfarrei-ausflugs*

17.30 *Chinderfir*  
in der Pfarrkirche

## Gedächtnisse

### Sonntag, 11. Januar, 09.00 Uhr

Stm.: Mary Langensand-Langensand, Zeissel 3; Franz und Anna Untersweg-Knüsel und Familie, Alpnachstad; Simon Peter, Gruebengasse 53.

**Sonntag, 18. Januar, 09.00 Uhr**  
Ged. der Viehzuchtgenossenschaft Alpnach für verstorbene und aktive Mitglieder.

## Aus den Pfarreibüchern

### Bestattungen

Edith Wallimann-Bucher, Allmendpark, ehemals Dammstrasse 20, am 23. Januar; Bernadette Lüthold-Hux, Allmendpark, am 27. Januar.

*Herr, nimm sie auf in deinem Reich und gib ihnen die ewige Ruhe.*

## Agenda

- 16. Jan. **Volksverein:** Chäsjass um 20.00 im Pfarreizentrum
- 20. Jan. «**Begägnigs-Kafí**» im Pfarreizentrum ab 09.30
- 20. Jan. **Frauengemeinschaft:** Meditation am Abend um 19.00 im Besinnungsraum beim Pfarreizentrum, Fr. 10. –
- 21. Jan. **Fiire mit de Chlinä** um 15.00 in der Pfarrkirche
- 24. Jan. **Blauring:** Schlittschuhlaufen in Luzern
- 24. Jan. **Jungwacht:** Winteranlass
- 28. Jan. **Mittagstisch 65+** um 12.00 im Allmendpark; Anmeldung bis am 26. Januar
- 28. Jan. **Familientreff FG:** Kinderdisco im Pfistern Upwood um 14.30, Infos und Anmeldung: [www.fg-alpnach.ch](http://www.fg-alpnach.ch)
- 28. Jan. **Offenes Singen** im Pfarreisaal um 19.30
- 29. Jan. **Frauengemeinschaft:** Mitgliederversammlung um 19.30 im Allmendpark; Anmeldung bis 14. Januar
- 31. Jan. **Pfarreiausflug** mit Gottesdienst in der Kapelle Schwendi Kaltbad, Schneeschuh Touren und Abendessen (*für Angemeldete*)

## Pfarrei aktuell

### Fiire mit de Chlinä – tierisch was los!



Gemeinsam im Chorraum der Kirche.

Nachdem unsere schlaue Eule in den letzten Feiern die Taube und den Adler zu Gast hatte, dürfen wir gespannt sein, welches Tier uns am **Mittwoch, 21. Januar um 15.00 Uhr** in der Kirche besucht und welche Botschaft über Gott es mitbringt!

Nach der Feier treffen wir uns im Pfarreisaal um zusammen zu spielen, zu plaudern und um Feines wie Kaffee, Sirup und Kuchen zu geniessen. Wir freuen uns auf viele neugierige Kinder und ihre Begleitpersonen!

### Pfarreiliche Klausurtagung

Am 16. und 17. Januar tagen die Mitglieder des Kirchgemeinderats, des Pfarreirats und des Seelsorgeteams gemeinsam im Mattli Antoniushaus in Morschach und behandeln verschiedene Themen rund um unsere Pfarrei. Die Klausurtagung ist nicht nur inhaltlich, sondern auch zwischenmenschlich bereichernd und bringt uns gemeinsam voran.

### Übergabe der Taufandenken

Für jedes Alpnacher Taufkind fertigen wir ein persönliches Taufandenken an, das in der Kirche für eine Weile seinen Platz findet. Jeweils zum Jahreswechsel werden die Tauffamilien schriftlich zum Abholen ihres Taufandenkens im Rahmen einer kleinen Feier in die Kirche eingeladen. Am **Samstag, 24. Januar um 09.00 Uhr** ist es wieder so weit.

Nach der Feier sind diese Familien zu einem gemeinsamen Brunch ins Pfarreizentrum eingeladen. **Anmeldungen nimmt das Pfarramt gerne bis am 20. Januar entgegen.** Wer nicht dabei sein kann, darf das Taufandenken seines Kindes ab dem 26. Januar im Pfarramt abholen.

### Mittagstisch Aktive LebensART

Die pfarreiliche Seniorenanarbeit und Pro Senectute OW laden Männer und Frauen ab 65 Jahren am **Mittwoch, 28. Januar um 12.00 Uhr** herzlich ein zum gemeinsamen Mittagstisch im Restaurant Allmendpark.

Das 3-Gang-Menü inkl. Getränke kostet Fr. 20.- pro Person. Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung bis am 26. Januar telefonisch im Pfarramt entgegen unter 041 670 11 32.



Gemeinsames Mittagessen geniessen.

### Offenes Singen am 28.1.

Singen macht glücklich, verbindet und befreit! Wir laden herzlich ein zu einem gemütlichen **Gesangsaufenthalt im Pfarreizentrum am Mittwoch, 28. Januar um 19.30 Uhr**. Wir singen ein buntes Repertoire von Liedern: Klassiker aus dem Kirchengesangsbuch und Modernes aus dem «Rise up»-Liederbuch. Je nach Zeit und Lust werden spontane Wünsche berücksichtigt. Das offene Singen wird von Nicole Flüeler geleitet. Der Kirchenchor unterstützt uns beim Singen.

Der Spass am gemeinsamen Singen steht im Vordergrund. Der Ausklang bietet ein gemütlicher Umtrunk.

Das Seelsorgeteam freut sich auf einen stimmungsvollen Abend!

### Einladung zur Chinderfir

Am **Samstag, 31. Januar** dreht sich «d'Wunschmaschinä» zum dritten Mal! Wir sind gespannt, welcher Wunsch sich nach «Freundschaft» und «Ausdauer» diesmal zeigt!



Drehen an der Wunschmaschine.

Alle Kinder von der ersten bis zur dritten Klasse sind herzlich eingeladen, gemeinsam zu singen, eine spannende Geschichte zu hören, kreativ zu wirken und Gemeinschaft zu erleben. Kommt vorbei, bringt eure Neugier mit und lasst euch überraschen, was «d'Wunschmaschinä» für uns bereithält!

Das Chinderfir-Team freut sich auf viele bekannte und neue Gesichter!

### Kirchenopfer Nov./Dez. 2025

Verein Franziskus Burundi	520.00
Kath. Gymnasien Bistum	143.10
Älplerbruderschaft	
Alpnach	1415.00
Fidei Donum	176.00
Tragwerk Luzern	210.50
Elisabethenwerk	185.00
Kirchenchor Cäcilia	463.00
Universität Fribourg	305.00
Theologiestudierende	
Bistum Chur	180.20
Elisabethenwerk	220.00
Familienfonds OW	343.50
Tragwerk Luzern	380.60
Kinderspital Bethlehem	2707.60
Insieme Unterwalden	189.50
Chindernetz OW	210.20

*Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern. Vergelt's Gott!*



## Pfarrei Sachseln/Kaplanei Flüeli-Ranft

**Sekretariat** 041 660 14 24

Mo bis Fr 08.30–11.30; Mo/Di/Do 14.00–16.00

Sekretärin Pfarrei: Agnieszka Krasnopska

Sekretärin Kaplanei: Lisa Hüppi

[www.pfarrei-sachseln.ch](http://www.pfarrei-sachseln.ch)

**Seelsorgeteam:**

Bruder-Klausen-Kaplan Ernst Fuchs

Pfarradministratur

041 660 14 24

Wallfahrt

041 660 12 65

Alexandra Brunner

079 312 17 74

Winfried Adam

079 413 67 26

## Gottesdienste

### Samstag, 10. Januar

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

18.00 Sachseln Hl. Messe (Vorabend)

### Sonntag, 11. Januar – Taufe des Herrn

08.30 Flüeli Hl. Messe

10.15 Sachseln Hl. Messe

10.30 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

*Kollekte: Hilfe für werdende Mütter*

### Montag, 12. Januar

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

09.15 Sachseln Hl. Messe

### Dienstag, 13. Januar

09.15 Flüeli Hl. Messe

### Mittwoch, 14. Januar

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

17.30 Sachseln Eucharistische Anbetung

18.00 Sachseln Hl. Messe

### Donnerstag, 15. Januar

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

11.00 Sachseln Bruder-Klausen-Messe

### Freitag, 16. Januar

09.15 Sachseln Hl. Messe

### Samstag, 17. Januar

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

18.00 Sachseln Taizé-Messe

### Sonntag, 18. Januar – 2. So. im Jahreskreis

08.30 Flüeli Hl. Messe

10.15 Sachseln Hl. Messe mit Taufe

10.30 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

*Kollekte: Die Dargebotene Hand*

### Montag, 19. Januar

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

09.15 Sachseln Hl. Messe

### Dienstag, 20. Januar

09.15 Flüeli Hl. Messe

### Mittwoch, 21. Januar

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

17.30 Sachseln Eucharistische Anbetung

18.00 Sachseln Hl. Messe

### Donnerstag, 22. Januar

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

11.00 Sachseln Bruder-Klausen-Messe

### Freitag, 23. Januar

09.15 Sachseln Hl. Messe

### Samstag, 24. Januar

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

18.00 Sachseln Hl. Messe (Vorabend)

### Sonntag, 25. Januar – 3. So. im Jahreskreis

08.30 Flüeli Hl. Messe

10.15 Sachseln Hl. Messe; Musik: Gospelchor

10.30 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

*Kollekte: Kinderkrebs Schweiz*

### Montag, 26. Januar

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

09.15 Sachseln Hl. Messe, Grabkapelle

### Dienstag, 27. Januar

09.15 Flüeli Hl. Messe

### Mittwoch, 28. Januar

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

17.30 Sachseln Eucharistische Anbetung

18.00 Sachseln Hl. Messe

### Donnerstag, 29. Januar

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

11.00 Sachseln Bruder-Klausen-Messe

**Freitag, 30. Januar**

09.15 Sachseln Hl. Messe

**Samstag, 31. Januar**

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

18.00 Sachseln Hl. Messe (Vorabend)

**Sonntag, 1. Februar**

08.30 Flüeli Hl. Messe, mit Kerzensegnung

10.15 Sachseln Hl. Messe, mit Kerzensegnung

10.30 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

*Kollekte: Kirchlicher Hilfsfonds Urschweiz***Gedächtnisse****Pfarrei Sachseln****Sonntag, 11. Januar**

10.15 1. Jzt. Maria Erika Casanova-Cavegn, Wohnpark Seerose 1; 1. Jzt. Marie-Theresia Rohrer-Fuchs, Flüeli-strasse 33; Tjzt. Schützenbruderschaft; Stm. Alfons und Margrit Omlin-Brändle und Familie, Chilchgasse 6; Stm. Hans und Anna Furrer-Kiser, Brünigstrasse 67; Stm. Niklaus und Hilda Anderhalden-von Moos, Sohn Kurt und Tochter Heidy und Angehörige, Turmmattweg 1.

**Sonntag, 18. Januar**

10.15 1. Jzt. Ernst Spichtig, ehem. Edisriederstrasse 65; Ged. Viehzuchtgenossenschaft.

**Sonntag, 25. Januar**

10.15 Stm. Alois und Josef Anderhalden und Geschwister, Blattigässli 15; Stm. Leo und Marie Kathriner-Omlin und Familie, Gersmattstrasse; Stm. Ludwig und Helen von Moos-Durrer, alt Bundesrat, und Familie, Bern; Stm. Theres Lüthold, Wiesengrund 4.

**Kaplanei Flüeli****Sonntag, 11. Januar**

08.30 Stm. Karl Omlin-Birrer, Kellersmatt, Sachseln.

**Pfarrei aktuell****Zeit im Jahreskreis**

Mit dem Fest der Taufe des Herrn endet die Weihnachtszeit, die am Heiligen Abend – nach der Vorbereitungszeit des Advents – begonnen hat. Ein letztes Mal erklingen in den Gottesdiensten weihnachtliche Melodien, bis wir sie

dann wieder hören, wenn die Glocken uns zu den Gottesdiensten der Heiligen Nacht 2026 rufen.

Nach der Taufe des Herrn beginnt die Zeit im Jahreskreis. An den Sonntagen (2025/26: A) wird in diesem Jahr das Matthäusevangelium gelesen. Matthäus stammt aus dem jüdischen Umfeld. Sein Evangelium richtet sich besonders an Menschen, die im Judentum verwurzelt waren, und möchte ihnen zeigen: In Jesus von Nazareth erfüllen sich die Verheissungen und Hoffnungen Israels.

Typisch für das Matthäusevangelium ist darum der häufige Bezug auf das Alte Testament. Jesus ist als der verheissene Messias, der neuer Mose, der Gottes Willen auslegt und vertieft. Ein weiteres Merkmal ist der starke Blick auf die Gemeinschaft der Glaubenden. Matthäus spricht als einziger Evangelist ausdrücklich von der «Kirche» und greift Fragen des Zusammenlebens und der Vergebung auf.

Der Evangelist Matthäus wird in der Kunst mit einem Menschen dargestellt. Das hängt damit zusammen, dass sein Evangelium mit dem Stammbaum Jesu beginnt und die menschliche Herkunft und Geschichte Jesu besonders betont.



*Das Symbol für den Evangelisten Matthäus auf der Kanzel der Pfarrkirche.*

Schliesslich verbindet Matthäus Anspruch und Zuspruch. Jesus fordert – und begleitet zugleich. Das Evangelium endet mit dem Zuspruch: «Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.» Das Matthäusevangelium hat das Markusevangelium als Vorlage und zählt deswegen zu den drei synoptischen Evangelien neben dem Markusevangelium und dem Lukasevangelium. Diese drei Texte haben grosse Überschneidungen.

*Bruder-Klausen-Kaplan Ernst Fuchs, Pfarradministrator*

## Ein leise endendes Heiliges Jahr

Festlich und still wurden die Heiligen Pforten Roms nach und nach wieder geschlossen. 32 Millionen Pilger waren erwartet worden – diese Zahl wurde nach Vatican News bereits Mitte Dezember erreicht.

Was ist aus den Pilgern der Hoffnung geworden? Sicher schliesst sich mit den Heiligen Pforten nicht auch die Hoffnung des Heiligen Jahres. «Gottes Herz bleibt offen», appellierte der Erzbischof der Papstbasilika Santa Maria Maggiore: «Heute haben wir die Heilige Pforte geschlossen gesehen, doch die Tür, die wirklich zählt, bleibt die Tür unseres Herzens: Sie öffnet sich, wenn wir das Wort Gottes hören, sie weitet sich, wenn wir unsere Brüder und Schwestern willkommen heißen, sie wird gestärkt, wenn wir vergeben und um Vergebung bitten.» Das Durchschreiten der Heiligen Pforte sei «von heute an unsere Aufgabe für die Zukunft, Türen für andere zu öffnen». *Alexandra Brunner*

## Sunntigsfir

Am **Samstag, 10. Januar** findet im Pfarreiheim um 18.00 Uhr eine Sunntgsfir zum Thema «Einen neuen Stern am Himmel sehen» statt. Herzliche Einladung an alle Kinder vom Kindergarten bis zur 3. Klasse.

## Meditative Messfeier mit Taizé-Liedern

### Samstag, 17. Januar, 18.00 Uhr in der Pfarrkirche

Einander begegnen, Stille erfahren, gemeinsam singen und beten. Eucharistie feiern – dazu laden wir herzlich ein.

## Konzert in der Pfarrkirche



Am **Freitag, 23. Januar, 20.00 Uhr** singt das junge professionelle Vokalensemble «the quire» aus Luzern zusammen mit David Erzberger an der Orgel in der Pfarrkirche Sachseln. Zu hören sind die *Cantus Missae* von Josef Rheinberger im Wechsel mit den doppelchörigen Psalmen Davids von Heinrich Schütz. Der Eintritt ist frei; Türkollekte.

## Gospelchor

Im Jahr 2026 gestaltet der Gospelchor Sachseln vier Gottesdienste in unserer Pfarrei musikalisch mit: am 25. Januar, 21. Juni, 6. September und 15. November (Firmung).

## Kleinkinderfeier

### Wer ist eingeladen?

Kinder bis zum Kindergarten, gemeinsam mit ihren Eltern, Grosseltern und älteren Geschwistern.

### Wann und wo findet die Kleinkinderfeier statt?

Pro Jahr finden 5–6 Feiern à 30–45 Minuten statt. In der Regel treffen wir uns am Samstag um 16.30 Uhr in der Grabkapelle neben der Pfarrkirche.

### Termine:

28. Februar, 25. April, 30. Mai, 19. September, 31. Oktober und Montag, 28. Dezember 2026

### Was ermöglichen die Feiern?

Sie helfen Kindern, die Rituale der Kirche und des Kirchenjahres kennenzulernen. Verschiedene christliche Feste und Werte sowie besondere Situationen im Leben von Kleinkindern werden mit Geschichten erlebbar gemacht: Ostern, Weihnachten, Freundschaft, Teilen, Helfen, Fürsorge, Dankbarkeit, Streit und Versöhnung ...

Das Chliichinderfir-Team freut sich auf viele «gwundrige» Kinder und deren Begleitpersonen.

### Was noch?

Wir nehmen dich gerne in unsere WhatsApp-Gruppe auf, um dich an die bevorstehende Kleinkinderfeier zu erinnern. Melde dich dafür bitte bei Fabienne (079 738 79 38).

*Romy Isler und Fabienne Stalder-Rohrer*

## Neue Akustikanlage in der Pfarrkirche

Die Erneuerung der Akustikanlage erfolgt in drei Etappen: Die Mikrofone wurden bereits im Jahr 2025 ausgetauscht. Nun folgen Verstärker und Steuerung, im Jahr 2027 ist der Austausch der Lautsprecher vorgesehen.

Vom **26. bis 29. Januar** werden die Arbeiten an Verstärker und Steuerung durchgeführt. Daher findet die Eucharistiefeier am Montag, 26. Januar in der Grabkapelle statt. In diesem Zeitraum (26.–29. Januar) können zudem keine Trauergottesdienste in der Pfarrkirche stattfinden. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

## Verschiedenes

### Pro Senectute: Mittagstisch und Geselligkeit

Am **Donnerstag, 15. Januar, 12.00 Uhr** lädt Pro Senectute unsere Seniorinnen und Senioren zum gemeinsamen Mittagessen im Restaurant «la collina» in Felsenheim ein. Anmeldung bis Dienstagabend an: Irène Rohrer, Tel. 041 660 61 72, oder Brigitte von Moos, Tel. 041 660 69 64.



## Pfarrei Melchtal

**Pfarrer:** P. Marian Wyrzykowski,  
041 669 11 22

**Sakristaninnen/Sakristan:**  
079 526 82 27

pfarrei.melchtal@bluewin.ch  
www.wallfahrtskirche-melchtal.ch

### Donnerstag, 22. Januar

Keine hl. Messe

### Samstag, 24. Januar

19.30 Vorabendmesse

### Sonntag, 25. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Beichtgelegenheit

09.30 Sonntagsgottesdienst

17.00 Andacht

### Dienstag, 27. Januar

09.15 hl. Messe

### Donnerstag, 29. Januar

Keine hl. Messe

### Samstag, 31. Januar

Keine hl. Messe



Bild: pixabay

Wir suchen dort eine Begegnung mit unserem Heiligen, der uns den Frieden vermitteln und bei Gott erbitten möge. Bei dieser Gelegenheit holen wir auch das Friedenslicht.

### Bild der Gottesmutter am Pfarrhaus



## Stiftmessen

### Samstag, 17. Januar, 19.30 Uhr

für Wilhelm und Marie Michel-Michel, Hugeten, Melchtal.

**Samstag, 17. Januar, 19.30 Uhr**  
für die lebenden und verstorbenen  
Mitglieder der Schützenbruderschaft.

## Pfarrei aktuell

### Wallfahrt ins Flüeli

Als Vorbereitung auf die Erstkommunion gehen wir mit den Kindern der dritten Klasse und ihren Eltern ins Flüeli zum Bruder Klaus.

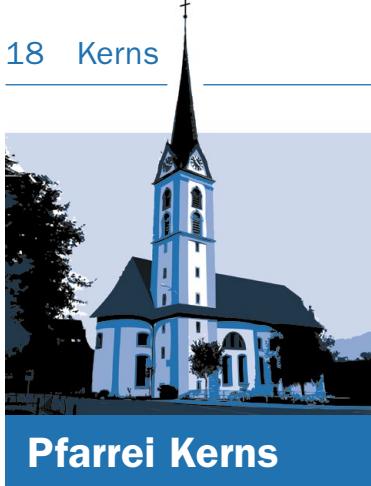


Mit Freude durften wir noch kurz vor Weihnachten das erneuerte Bild am Pfarrhaus anbringen.

Wir danken allen, die es ermöglicht haben, dies zu verwirklichen.

### FG Melchtal

Am **Sonntag, 25. Januar** findet die **83. Generalversammlung** der Frauengemeinschaft Melchtal statt: 19.00 Uhr im Saal des Juvenats.



Pfarramt/Sekretariat 041 660 33 74  
sekretariat@kirche-kerns.ch

Sakristane  
Ruedi Zemp,  
Lisbeth Durrer 041 660 71 23

## Gottesdienste

### Samstag, 10. Januar

17.30 Wortgottesdienst  
mit Kommunionfeier

### Sonntag, 11. Januar

Taufe des Herrn  
09.00 Messe Bethanien  
10.00 Wortgottesdienst  
mit Kommunionfeier  
11.15 Tauffeier  
*Kollekte: SOFO – Solidaritätsfonds  
für Mutter Kind*

### Mittwoch, 14. Januar

08.00 Wortgottesdienst  
mit Kommunionfeier  
09.30 Chinderchilä

### Freitag, 16. Januar

10.00 Eucharistiefeier  
im Huwel

### Samstag, 17. Januar

Patrozinium St. Anton  
17.30 Kapelle St. Anton:  
Eucharistiefeier  
**Kein Gottesdienst in Kerns**  
*Kollekte: Kapelle St. Anton*

### Sonntag, 18. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis  
09.00 Messe Bethanien  
10.00 Eucharistiefeier mit dem  
Jodlerklub Fruttklänge  
*Kollekte: Winterhilfe Obwalden*

### Mittwoch, 21. Januar

08.00 Wortgottesdienst  
mit Kommunionfeier

### Freitag, 23. Januar

10.00 Eucharistiefeier im Huwel

### Samstag, 24. Januar

11.00 Tauffeier  
17.30 Wortgottesdienst  
mit Kommunionfeier

### Sonntag, 25. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis  
09.00 Messe Bethanien  
10.00 Wortgottesdienst  
mit Kommunionfeier  
*Kollekte: Gassenküche Luzern*

### Mittwoch, 28. Januar

08.00 Wortgottesdienst  
mit Kommunionfeier

### Freitag, 30. Januar

10.00 Eucharistiefeier im Huwel  
mit Kerzensegnung

### Samstag, 31. Januar

17.30 Firm-Einschreibefeier  
Wortgottesdienst  
mit Kommunionfeier

## Stiftmessen

### Samstag, 10. Januar, 17.30 Uhr

Anna Britschgi, ehemals Grissli.  
**Sonntag, 11. Januar, 10.00 Uhr**  
Trachtengruppe Kerns.

### Samstag, 17. Januar, 17.30 Uhr,

**Kapelle St. Anton**  
Arnold und Bertha Wagner-Durrer.  
**Sonntag, 18. Januar, 10.00 Uhr**  
Alfred und Helene Augustin-Obrist,  
Breitenmatt 2, und Angehörige.  
**Samstag, 31. Januar, 17.30 Uhr**  
Trudi Enz-Ming, Huwel 8.

## Gedächtnisse

### Samstag, 10. Januar, 17.30 Uhr

Erstjahrzeit für:  
Martin Ming-Andermatt,  
Hohfurlistrasse 5.

### Sonntag, 11. Januar, 10.00 Uhr

Jahresgedächtnis für:  
Schützenbruderschaft.

### Sonntag, 18. Januar, 10.00 Uhr

Jahresgedächtnis für:  
Jodlerklub, Forst- und Waldarbeiter  
und Schwingersektion.

### Sonntag, 25. Januar, 10.00 Uhr

Erstjahrzeit für:  
Trudi Gasser-Gasser, Hobielstr. 20.  
Jahresgedächtnis für:  
Samariterverein.

## Pfarrei aktuell

### Taufen

#### Sonntag, 11. Januar:

- Leana Kuster,  
Tochter von Michael Kuster und  
Manuela Schafer, Hostettmatte 1.

#### Samstag, 24. Januar

- Alessio Durrer,  
Sohn von Sandra Durrer und  
Fabio Lang, Hostettstrasse 2.

### Wir gratulieren

**Zum 80. Geburtstag am 14. Januar**  
Marie von Rotz-Ming,  
Fruttstrasse 22, Melchtal.

**Zum 80. Geburtstag am 27. Januar**  
Theresia Windlin-Kiser,  
Obermattli 44.

**Zum 85. Geburtstag am 28. Januar**  
Johanna Waser-Ettlin,  
Stanserstrasse 115.

## Chinderchilä

**Mittwoch, 14. Januar, 09.30 Uhr**  
Treffpunkt vor dem Hauptportal der Pfarrkirche.

## Patrozinium in St. Anton

**Samstag, 17. Januar, 17.30 Uhr**  
Zum Fest des hl. Antonius, Einsiedler, feiern wir gemeinsam Gottesdienst. Um ihn nicht mit dem hl. Antonius von Padua zu verwechseln, wird der Patron der Hirten und Schäfer auch liebevoll «Syywltoni» genannt.

Im Betruf wird er als Erster angerufen.

## Uraufführung Jodelmesse «Alpelob»: stuinä – lobä – dankä – firä

**Sonntag, 18. Januar, 10.00 Uhr**  
**Pfarrkirche, Kerns**

Der Jodlerclub Fruttklänge Kerns freut sich, Sie zum Gottesdienst mit Jodlergedächtnis und Uraufführung der Jodelmesse «Alpelob» einzuladen.

Anschliessend Apéro im Pfarreisaal.



*Krippenspiel an Heiligabend 2025.*

## Frauengemeinschaft Kerns

**Freitag, 30. Januar, 18.00 Uhr**  
**Türkische Küche – Köfte**  
Ort: Schulküche Sidern, Kerns  
Leitung: Yasemin Basarir von Rotz  
Kosten: Fr. 55.– (FG-Mitglieder),  
Fr. 65.– (Nichtmitglieder). *Anmeldung: bis 21.1. bei Christine Schorno, 041 660 61 75, [www.fgkerns.com](http://www.fgkerns.com).*

### Lebendige Tradition und Gemeinschaft

Ein herzliches Dankeschön geht an all diejenigen, die in ihrer Freizeit Brauchtum und Gemeinschaft mit Herz, Hand und Kreativität mitgestaltet haben, sei es mit bunten Adventsfenstern im Pfarrhof, beim Kerzenziehen, bei den Adventskonzerten, beim Herbergsuchen der Muttergottes, beim Rorate-Zmorge, beim Krippenspiel an Heiligabend und unseren Drei Königen, die den weihnachtlichen Segen in 2900 Kernser Haushalte brachten.

Mit euch lebt der Glaube – Danke!

*Pfarreiteam und Kirchenrat*

## Orte des Glaubens

Mitten im Wald, fast am Ende der Steinistrasse in Kerns, steht der Helgenstock bei der «Muttergottestanne». In den Stamm einer Tanne war bereits Mitte des 19. Jahrhunderts eine Marienfigur eingesetzt worden. Heute ist von der Tanne nur noch der Stamm erhalten.

Als im Jahr 1924 die Schwiegertochter von Joseph Ettlin sen. schwer erkrankte, gelobte er, im Falle ihrer Genesung einen Helgenstock zu stiften. Nach ihrer Wiedererlangung der Gesundheit liess er diesen wenige Meter neben der «Muttergottestanne» errichten. Seit einem Brand ist dort das jetzige Bild von P. Karl Stadler, Kloster Engelberg, und stellt Maria mit dem Kind vor einer Buschhecke dar. Heute sorgen verschiedene freiwillige Helfer für den Erhalt und die Pflege des Helgenstocks. Herzlichen Dank allen, die dazu beitragen.



*Weihnachtlich geschmückter Platz bei der «Muttergottestanne».*

## Dunnschtigs-Gschichte

**Donnerstag, 15. Januar von 16.00 bis 16.30 Uhr für Kinder ab 4 Jahren**  
Treffpunkt: Eingang Pfarrhof Kerns. Mit Simone Röthlin-Wechsler und Sybille Röthlin.



## Giswil/Grossteil

### Seelsorgeteam:

Gabriel Bulai, Pfarrer 041 675 11 16

Erika Brunner-Berchtold,

Religionslehrerin 079 232 96 07

Sabrina Fischer,

Katechetin 078 639 03 24

Bruno Odermatt,

Sakristan 079 261 64 31

[www.pfarrei-giswil.ch](http://www.pfarrei-giswil.ch)

### Pfarreisekretariat:

Anita Ryser 041 675 11 25

[sekretariat@pfarrei-giswil.ch](mailto:sekretariat@pfarrei-giswil.ch)

Mo/Di/Do 07.30-11.00

Mo/Di 13.30-16.00

## Gottesdienste

### Samstag, 10. Januar

*Kirchweihe*

### St. Anton/Grossteil

18.00 Eucharistiefeier, mitgestaltet vom Kirchenchor, anschl. «Na-Chilä-Träff» in der Boni

### Sonntag, 11. Januar

*Taufe des Herrn*

### St. Laurentius/Rudenz

09.30 Eucharistiefeier

*Opfer: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind*

### Mittwoch, 14. Januar

«dr Heimä»

10.00 Eucharistiefeier, Gedächtnis der FG

### Freitag, 16. Januar

«dr Heimä»

17.00 Eucharistiefeier

### Samstag, 17. Januar

*Patrozinium*

### St. Anton/Grossteil

19.30 Eucharistiefeier, mitgestaltet vom Jodlerklub

### Sonntag, 18. Januar

*2. Sonntag im Jahreskreis*

### St. Laurentius/Rudenz

09.30 Eucharistiefeier

*Opfer: Kirche Grossteil*

### Mittwoch, 21. Januar

«dr Heimä»

10.00 Eucharistiefeier

### Freitag, 23. Januar

«dr Heimä»

17.00 Eucharistiefeier

### Samstag, 24. Januar

### St. Anton/Grossteil

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, mitgestaltet von einer Hackbrettgruppe der Musikschule; Leitung: Franziska Mathis

### Sonntag, 25. Januar

*3. Sonntag im Jahreskreis*

### St. Laurentius/Rudenz

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

*Opfer: Kirchlicher Hilfsfonds Urschweiz*

### Mittwoch, 28. Januar

«dr Heimä»

10.00 Eucharistiefeier

### St. Laurentius/Rudenz

19.00 Taizégebet

### Freitag, 30. Januar

«dr Heimä»

17.00 Eucharistiefeier

### Samstag, 31. Januar

### St. Anton/Grossteil

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, mit Kerzensegnung und Blasiussegen

## Gedächtnisse

### St. Anton/Grossteil

### Samstag, 10. Januar

Jahrzeit für die Wohltäter der Pfarrkirche St. Anton.

### St. Laurentius/Rudenz

### Sonntag, 11. Januar

Stm. für Vreny und Klaus Zumstein-Sigrist und Familie, Melchaazopf 3; Hans Sigrist-Abächerli und Familie, Chino, USA; Walter und Elisabeth Ambiel-Enz, Ninzenacher; Josef Ambiel, Hans und Ernst Enz, Ninzenacher.

### Alte Kirche

### Samstag, 17. Januar, 16.30 Uhr

Jahresgedächtnis für Markus Enz.

### St. Anton/Grossteil

### Samstag, 17. Januar

Erstjahrzeit von Emma Fenk-Wälti, Rüteli 24.

Gedächtnis der Viehzuchtgenossenschaft, der Trachtengruppe, der Schwinger und des Jodlerklubs Giswil.

Stm. für Hans Schrackmann-Halter, Stein-Schlad-Strasse 11; Theres und Peter Berchtold-Schäli, Feld 1; Trudi Durrer-Berchtold und Thomas Durrer, Sommerweid 1; Rosa Schrackmann, Betagteniedlung, Tochter und Geschwister.

### St. Laurentius/Rudenz

### Sonntag, 18. Januar

Erstjahrzeit von Theres Riebli-Berchtold, Durnachelistrasse 8.

### St. Anton/Grossteil

### Samstag, 24. Januar

Stm. für Nina Enz-Stadelmann, Spichersmatt.

## Aushilfe

Am Wochenende vom 24. und 25. Januar wird Niklaus Schmid mit uns den Gottesdienst feiern, am Samstag, 31. Januar, Dirk Günther. Vielen Dank!

# Pfarrei aktuell

## Kirchweih

Am Sonntag, 10. Januar endet die bessinnliche Weihnachtszeit im Jahreskalender der Kirche. Am 10. Januar feiert die Kirche Grossteil aber auch ihre Kirchweih, welche vom Kirchenchor festlich umrahmt wird. Ein letztes Mal ertönen die schönen Weihnachtslieder, bis sie im Advent 2026 wieder zu hören sind.

*Antonia Durrer*



## Erstkommunikanten: Ausflug zur Hostienbäckerei

Ganz neugierig fragten andere Bahnfahrer, was wir den Kindern auf der Rückfahrt von Luzern nach Giswil da zum Knabbern verteilen würden? Beim Essen der Abschnitte aus der Hostienbäckerei und Probierengeben kamen Gespräche zwischen den zukünftigen Erstkommunionkindern und andersgläubigen Pendlern auf; so konnten die Kinder fremden Personen über ihr bevorstehendes Fest und ihren Glauben erzählen. Der nachmittagsfüllende Ausflug mit Zug und Bus und kurzem Anstieg zum hoch über Luzern liegenden Kloster Gerlisberg, wo in einem Nebengebäude die Hostienbäckerei steht, schien allen Kindern Spass zu ma-

chen. Sr. Maria, die Mutter Oberin, führte uns mit vielen Rechenaufgaben durch die am Mittwochnachmittag leider stillstehende Backstube und zeigte im Obergeschoss, wo die gebackenen Platten gelagert, befeuchtet, dann zu Hostien gestanzt und zweifach kontrolliert werden, bevor sie entsprechend Bestellmenge abgefüllt zum Versand bereitstehen. Die weit über siebzigjährige Sr. Petra hatte sichtlich Freude an unserem Besuch und zeigte uns, wie sie gewissenhaft nur die bestens und ohne Makel geformten und runden Hostien zum Verkauf sortiert. Sicherlich wird den mitgekommenen Kindern der Ausflug noch lange in Erinnerung bleiben. Vielen Dank den begleitenden Eltern; ohne deren Unterstützung wäre so eine Besichtigung nicht möglich gewesen.

*Erika Brunner-Berchtold*



**Mittwochs um 19.00 Uhr**  
28. Januar, 25. März  
27. Mai, 26. August  
28. Oktober, 25. November  
**Kirche Rudenz in Giswil**

## FG-Programm

### Mittwoch-Gottesdienst

Mittwoch, 14. Januar, 10.00 Uhr im Andachtsraum der Betagtenstidlung «dr Heimä». Gedächtnis für die verstorbenen Vereinsmitglieder der FG Giswil. Weitere Daten: 21./28. Januar.

### Seniorennachmittag

Mittwoch, 14. Januar, 13.30 Uhr im Mehrzwecksaal. Wir verbringen einen gemütlichen Nachmittag mit Jassen und geniessen ein Zabig. Beginn der Jahres-Jassmeisterschaft.

### Ladies-Night

Freitag, 30. Januar  
Zeit: 19.00 bis ca. 22.00 Uhr  
Ort: in der Boni, Hauetistrasse 11  
Kosten: freiwilliger Beitrag  
Mithbringen: allenfalls Spiele, «Lismätä» oder...?  
Es braucht keine Anmeldung – einfach mit dabei sein!

## Pro Senectute

### Mittagstisch

Montag, 12. Januar, 12.00 Uhr im «dr Heimä». Anmeldung bei: Anita Wolf-Burch, 079 565 33 57 Esther Burch-von Ah, 079 321 84 97



## Pfarrei Lungern

**Pfarramt** 041 678 11 55  
**Öffnungszeiten Sekretariat:**  
 Patrizia Burch/Anita Ryser  
 Di, Mi, Fr 09.00–11.00, Do 14.00–17.00  
*Für Notfälle ausserhalb der Öffnungszeiten: 041 678 11 54*  
 sekretariat@pfarramt-lungern.ch  
 www.pfarrei-lungern.ch

**Pfarradministrator**  
 Niklas Gerlach 041 678 11 54  
 pfarreileiter@pfarramt-lungern.ch

**Religionsunterricht/Jugendarbeit**  
 Niklas Gerlach, Walter Ming,  
 Irène Rüttimann, Sabrina Fischer

## Gottesdienste

### Pfarrkirche

#### Sonntag, 11. Januar

Taufe des Herrn  
 Tauferinnerungsfeier  
 der Erstkommunionkinder  
 08.45 bis 09.15 Beichtgelegenheit  
 09.30 Eucharistiefeier  
*Opfer: Epiphaniekollekte für Kirchenrestaurierungen*

#### Sonntag, 18. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis  
 Titularfest FG  
 08.45 bis 09.15 Beichtgelegenheit  
 09.30 Eucharistiefeier  
*Opfer: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind*

#### Donnerstag, 22. Januar

08.25 Schulgottesdienst  
 Unter- und Mittelstufe

#### Sonntag, 25. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis  
 08.45 bis 09.15 Beichtgelegenheit  
 09.30 Eucharistiefeier  
*Opfer: Obwaldner Familienfonds*

#### Mittwoch, 28. Januar

07.30 Schulgottesdienst IOS

### Dreissigster

#### Sonntag, 11. Januar, 09.30 Uhr

Dreissigster für Theres Gasser-Furrer,  
 Tenels Theres; Engelbert Imfeld,  
 Altersheim Lausanne

### Erstjahrzeit

#### Sonntag, 25. Januar, 09.30 Uhr

Erstj. für Paul Imfeld-Gasser,  
 «Drährnazen Päuli»

### Jahresgedächtnisse

#### Sonntag, 18. Januar, 09.30 Uhr

Jahresgedächtnis der 33er-Bruderschaft; Jahresgedächtnis der FG  
 für die lebenden und verstorbenen  
 Mitglieder

### Hausjahrzeit

#### Sonntag, 18. Januar, 09.30 Uhr

Familien Gasser, Tonis

### Stiftmessen

#### Sonntag, 11. Januar, 09.30 Uhr

H. H. Dominikus Annen, ehemals  
 Pfarrer in Lungern; Franz und  
 Louise Halter-Vogler und Tochter  
 Erika und Familie; Emilie von Ah,  
 Bahnhofstrasse

#### Sonntag, 18. Januar, 09.30 Uhr

Melchior und Marie Halter-Imfeld,  
 Tschorrenmelks; Karolina Gasser,  
 Dörfli; Susanne Niederberger-  
 Gasser, Zihl

#### Sonntag, 25. Januar, 09.30 Uhr

Josef Imfeld, Drehers; H. H. Pfarrer  
 Johann Vogler; Karl und Theres  
 Vogler-Rohrer mit Familien

## Kapelle Eyhuis

#### Samstag, 10. Januar

Taufe des Herrn

16.30 Eucharistiefeier

*Opfer: Epiphaniekollekte für Kirchenrestaurierungen*

#### Mittwoch, 14. Januar

17.00 Wortgottesfeier

#### Samstag, 17. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis

16.30 Eucharistiefeier

*Opfer: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind*

#### Mittwoch, 21. Januar

17.00 Wortgottesfeier

#### Samstag, 24. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis

16.30 Eucharistiefeier

*Opfer: Obwaldner Familienfonds*

#### Mittwoch, 28. Januar

17.00 Rosenkranzgebet

## Kapelle St. Beat Obsee

#### Dienstag, 13. Januar

18.30 Eucharistiefeier

#### Dienstag, 20. Januar

18.30 Eucharistiefeier

#### Dienstag, 27. Januar

18.30 Eucharistiefeier

## Kapelle St. Maria Dorf

#### Freitag, 16. Januar

09.00 Eucharistiefeier, bis 10.00  
 eucharistische Anbetung

#### Freitag, 23. Januar

09.00 Eucharistiefeier, bis 10.00  
 eucharistische Anbetung

#### Freitag, 30. Januar

09.00 Eucharistiefeier, bis 10.00  
 eucharistische Anbetung

## Pfarrei aktuell

### Unsere Verstorbenen

am 28. November

Engelbert Imfeld

am 3. Dezember

Theres Gasser-Furrer,  
Tenels Theres

*Herr, du hast in deinem Sterben  
den Tod überwunden.*

*Schenke unseren Verstorbenen  
Anteil an deiner Auferstehung.*

### 33er-Bruderschaft

Am **Sonntag, 18. Januar** findet im Anschluss an den Gottesdienst die **Jahresversammlung** der 33er-Bruderschaft im Pfarreizentrum statt.

### Gottesdienst mit Tauf- erinnerungsfeier der Erstkommunionkinder

**Sonntag, 11. Januar, 09.30 Uhr**



Mit der Tauferinnerungsfeier sind die Erstkommunionkinder eingeladen, ihren Wert als Gotteskind bewusst zu feiern und an die Freundschaft mit Jesus zu denken, die in der Taufe begonnen hat und nun mit dem Erstkommunionweg vertieft werden darf.

So dürfen die Kinder diese Feier in der Gemeinschaft von Begleitpersonen, Familien und Pfarreiangehörigen als bewussten Schritt auf dem Weg zur Erstkommunion gehen.



Bei der Taufe hat Gott uns alle beim Namen gerufen und uns die wunderbare Zusage geschenkt: «Du bist mein geliebtes Kind.» Mit diesen liebevollen Worten im Herzen dürfen wir wachsen, unser Leben gestalten und vertrauen, dass Gott uns unendlich liebt.



Die eigene Taufe liegt für die Kinder der dritten Klasse einige Jahre zurück, doch ein Zeichen dafür ist ihre schön gestaltete Taufkerze, die sie als besonderen Schatz hüten. Das Bild, als geliebtes Gotteskind ein besonderes Licht im Herzen zu tragen und mit Gottes Lebenswasser gesegnet zu sein, ist ein Grund der Freude. Diese Freude wollen wir in der Gemeinschaft unserer Pfarrei miteinander teilen und vertrauen, dass wir Christen seit der Taufe auf eine geheimnisvolle Art mit Gott und Jesus verbunden sind.

Zu diesem Gottesdienst und dem anschliessenden Apéro sind alle herzlich willkommen.

*Pfarradministrator Niklas Gerlach  
Katechetin Irène Rüttimann*

### Gottesdienste

#### Samstag, 10. Januar

**Taufe des Herrn**

18.00 Eucharistiefeier

*Opfer: Epiphaniekollekte für  
Kirchenrestaurierungen*

#### Samstag, 17. Januar

**2. Sonntag im Jahreskreis**

18.00 Eucharistiefeier

*Opfer: Solidaritätsfonds für  
Mutter und Kind*

#### Samstag, 24. Januar

**3. Sonntag im Jahreskreis**

18.00 Eucharistiefeier

*Opfer: Obwaldner Familienfonds*

### Opfer Lungern

Kovive	164.80
Chindernetz Obwalden	221.35
Frauenhaus Luzern	1115.50
Caritas Schweiz	176.25
Aufgaben des Bistums Chur	247.35
Blauring Lungern	628.60
Inländische Mission	666.85
Stiftung Bruder Klaus	191.20
Migratio	196.60
Ministranten	347.20
Ausgleichsfonds Weltkirche	185.05
Älplerbruderschaft	639.45
Priesterseminar St. Luzi	225.95
Kapelle Breitenfeld	267.25
Kath. Gymnasien im Bistum	204.70
Schützenbruderschaft	174.35
<i>Allen Spendern ein Vergelt's Gott!</i>	

Abonnemente und Adressänderungen: Monika Küchler,  
Administration Pfarreiblatt OW,  
Goldmattstr. 11a, 6060 Sarnen  
079 317 54 45  
mutationen-pfarreiblatt@ow.kath.ch

58. Jahrgang. Erscheint vierzehntäglich. – **Redaktion Pfarreiseiten:** Für die Pfarreiseiten sind ausschliesslich die Pfarrämter zuständig. –

**Redaktion Mantelteil:** Donato Fisch, Judith Wallimann, Vreni Ettlin. **Adresse:** Redaktion Pfarreiblatt Obwalden, Pilatusstrasse 3, 6072 Sachseln, E-Mail pfarreiblatt@ow.kath.ch

**Druck/Versand:** Brunner Medien AG, 6010 Kriens, www.bag.ch

**Redaktionsschluss Ausgabe 2/26 (31. Januar bis 20. Februar):** Montag, 19. Januar.

Pfarreiblatt digital: www.kirche-obwalden.ch/pfarreiblatt

# Ausblick

## Rückblick

### † Willi Schmidlin



In Alpnach ist am 26. Dezember im Alter von 77 Jahren Willi Schmidlin, Kägiswil, gestorben. Willi Schmidlin war zwölf Jahre lang (2009 bis 2021) Präsident des Kirchgemeindeverbands Obwalden. Er wurde auf dem Friedhof in Kägiswil beigesetzt.

### Frauenfondue in Alpnach

Das Frauenforum Obwalden organisiert am 25. Januar ein Frauenfondue «Fäden ziehen» im Landgasthof Schlüssel in Alpnach.

*Informationen und Anmeldung bis 16. Januar unter 041 660 23 26, veronika.wagner@bluewin.ch.*

### Mittagessen mit gemütlicher Unterhaltung

Der Frauenbund Obwalden lädt Witwen und alleinstehende Frauen zu einem gemütlichen Mittagessen im Hotel Krone in Sarnen ein. Donnerstag, 5. Februar, 12 bis ca. 16 Uhr. Kosten 35 Franken.

*Anmeldung bis 22. Januar an die jeweiligen Ortsvertreterinnen oder an Andrea Imhof (077 479 99 95); Ruth Barmet (041 660 79 84), ruth.barmet@bluewin.ch.*

### Wechsel auf der Geschäftsstelle des Fördervereins



(Bild: df)

*Von links: Gabriela Knapp, Patricia Dahinden, Doris Hellmüller, Ernst Fuchs (Bruder-Klausen-Kaplan).*

Doris Hellmüller, seit zehn Jahren Geschäftsleiterin des Fördervereins Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss bzw. der Wallfahrt, verlässt in diesen Tagen ihre Stelle in Sachseln. Ihre Nachfolgerin wird die 50-jährige Patricia Dahinden aus Ennetbürgen. Sie wird auf dem Wallfahrtssekretariat teilzeitlich unterstützt von Gabriela Knapp und Nadine Bucher. Doris Hellmüller nimmt vorläufig noch in einem Kleinstpensum einzelne Aufgaben für den Förderverein wahr.

### Uraufführung der Jodelmesse «Alpelob» in Kerns

Der Jodlerklub Fruttklänge Kerns führt am 18. Januar um 10 Uhr in der Pfarrkirche Kerns die von Emil Wallimann (Musik) und Robi Kuster (Text) komponierte Jodelmesse «Alpelob» auf.

Die aus fünf Liedern bestehende Messe mit dem Untertitel «stuinä - lobä - dankä - firä» verwendet einfache Texte und Melodien, die leicht zu lernen sind und sich für Aufführungen in der freien Natur eignen.

*Nähere Angaben sind auf den Pfarreiseiten von Kerns zu finden.*